Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ten sy got vnd afen vnd tome
wol von dem mer mit der
hilf gottes vnd tomen dohin
am insslen die hiess mitilea
Do beherbergt sy am fürst
der hiess publius vnd behielt
sy fründtlichen dez selben fürsten
Vater was gar siech an dem
totten ween Do gieng sant
paulus vber in vnd rüft got
mit grossem ernst an vnd
leget sein hand auf in Do
ward er zu hand gesundt
vnd do sant paulus das zauch
en getan hett Do tom es
iuber all vnd all die siechen
die in der selben insslen war
en Die tomen all zu sant
paulus vnd macht sy all ge
sundt vnd do sy von danne
wolten faren Do gaben in
die selben leut allez dez sy be
dorften in ir schiff alsd tomen
sy zu rom Do sant petter vn
die gelaubigen horten daz sy
tomen waren do wurden sy
gar fro Do gieng sant paul
zu den iuden vnd leget in
die heiligen gesthrift auss vnd
bewert das reich gots vnd
sprachen sy solten an unsern
herren ihum xpum glauben
vnd bewert das er der war
gots sun war Do ward Nero
dem kayser gesagt das paulus
von cristo offentlichen prediget
Do sprach Symon der zau
brer unser lad ist zwifaltig
worden paulus der prediget
auch petrus gelauben vnd
vnder statt man sein mecht
ß get Nerus gewalt vnder
Nun ward dem kayser ge
rutten er slt symon auf die
zwelfpotten rutzen das tet
er do setzt sich symon ser auf
sant paulus Do gieng
man paulum vnd petrum
vnd legt sy in den kerker des
morgens fürt man petrum
vnd paulum für gericht vnd
symon vnd vil volkes kom
auch dar Do verwandelt sich
Symon vor den am weyl
ward er junck am weyl
ward er alt vnd macht
das die stain kuchten vnd
macht erm natewn vnd
swebt in den lüften vnd sprach
was ich will das mag ich tun
wann ich pin gottes sun aber
petrus vnd paulus die sein
trugner vnd zaubrer vnd
haben ketzerey gelert Do
sprach petrus du pist dez pos
sen geistes knecht vnd was
du tust das ist in irem ge
walt vnd bist ein rechter
zaubrer aber was ich ler
das ist von dem waren got
Do sprach Symon zu pe
tro lau demen gelauben vnd
gelaub an mich wann ich
tu was ich will ich will mich
totten lassen vnd will am
dem dritten tag erstan vnd
tot do einen wider vnd
macht das man wolt wen
en Er wer es selber vnd
am dem dritten tag nam
er in her wider für vnd
gieng für den kayser Der
empfieng in gütlichen Do
sprach Symon zu dem kayser
du slt an mich galauben
wann ich pin got vnd ver
mag alle ding Do sprach
der kayser ir du huft grossen
gewalt an dem werden
tag gieng vil volks zusame
vnd wolten symon sechen
Do sagt sant paulus dem
volk es wer ein wider ge
wesen Du was symon zor
en vnd sprach kumpt her
Ir hundt vnd frest paulum